

## Wortlaut der Deklaration von Taschkent

Nach ihrer Zusammenkunft in Taschkent und nach der Erörterung der bestehenden Beziehungen zwischen Indien und Pakistan erklären der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans hiermit ihren festen Entschluß, die normalen und friedlichen Beziehungen zwischen ihren Ländern wiederherzustellen sowie die Verständigung und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen ihren Völkern zu fördern. Sie betrachten es als lebenswichtig für das Wohlergehen des 600 000 000-Volkes Indiens und Pakistans, daß diese Ziele erreicht werden.

1. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans sind sich darin einig, daß die beiden Seiten alle Anstrengungen zur Herbeiführung gutnachbarlicher Beziehungen zwischen Indien und Pakistan gemäß der Charta der Organisation der Vereinten Nationen machen müssen. Sie bekräftigen ihre Verpflichtung, im Einklang mit der Charta nicht zu Gewalt zu greifen und ihre Streitigkeiten mit friedlichen Mitteln beizulegen. Sie gaben der Auffassung Ausdruck, daß eine Fortsetzung der Spannungen zwischen den beiden Ländern den Interessen des Friedens in diesem Raum und im besonderen auf dem indisch-pakistanischen Subkontinent sowie den Belangen der Völker Indiens und Pakistans nicht entspricht. Eben unter Berücksichtigung dessen wurde Dschammu und Kaschmir erörtert, und jede der Seiten legte ihren Standpunkt dazu dar.
2. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß das gesamte bewaffnete Personal beider Länder spätestens am 25. Februar 1966 in die Stellungen, die es vor dem 5. August 1965 bezog, zurückgeführt wird, und daß beide Seiten die Bedingungen der Waffenruhe an der Linie der Feueereinstellung respektieren werden.
3. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, die Beziehungen zwischen Indien und Pakistan auf dem Prinzip der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen aufzubauen.
4. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß beide Seiten keine Propaganda gegen das andere Land ermutigen und die Propaganda fördern werden, die der Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern dienlich ist.

## DOKUMENTE ZUM ZEITGESCHEHEN

5. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß der Hochkommissar Indiens in Pakistan bzw. der Hochkommissar Pakistans in Indien auf ihre Posten zurückkehren und daß die diplomatischen Vertretungen beider Länder ihre normalen Funktionen wieder aufnehmen. Beide Regierungen werden die Wiener Konvention von 1961 über die diplomatischen Beziehungen einhalten.

6. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Wirtschafts- und Handelsverbindungen, der Kommunikationen und des Kulturaustausches zwischen Indien und Pakistan ins Auge zu fassen sowie Ausführungsmaßnahmen der zwischen Indien und Pakistan bestehenden Abkommen zu treffen.

7. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß sie den entsprechenden Amtsstellen Anweisung geben werden, die Rückführung der Kriegsgefangenen vorzunehmen.

8. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß die Seiten der Erörterung der Fragen fortsetzen werden, die mit den Flüchtlings- und den Aussiedlungsproblemen (nicht legale Immigration) in Verbindung stehen. Sie kamen ferner überein, daß die beiden Seiten Bedingungen zur Verhütung einer Abwanderung der Bevölkerung schaffen werden. Sie vereinbarten ferner, die Frage der Rückgabe von Eigentum und Aktiva, die im Zusammenhang mit dem Konflikt in die Hand der anderen Seite geraten sind, zu prüfen.

9. Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans kamen überein, daß Zusammenkünfte zwischen den Seiten sowohl auf höchster Ebene als auch auf anderen Ebenen über Fragen, welche die beiden Länder unmittelbar betreffen, fortgesetzt werden. Die beiden Seiten erachten es für notwendig, gemeinsame indisch-pakistanische Organe zu schaffen, die ihren Regierungen Berichte vorlegen werden zwecks Beschlußfassung darüber, welche weiteren Schritte getan werden sollen.

Der Ministerpräsident Indiens und der Präsident Pakistans sprechen den leitenden Staatsmännern der Sowjetunion, der Sowjetregierung und dem Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR persönlich tiefempfundenen Dank und Erkenntlichkeit für ihre konstruktive, freundschaftliche und hochsinnige Rolle bei der Organisation dieser Zusammenkunft, die zu gegenseitig zufriedenstellenden Resultaten geführt hat, aus. Sie statten ferner der Regierung und dem befreundeten Volk Usbekistans ihren aufrichtigen Dank für die herzliche Aufnahme und großzügige Gastfreundschaft ab.

Sie ersuchen den Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, die vorliegende Deklaration zu beglaubigen.

Lal Bahadur Shastri  
Ministerpräsident von Indien

Mohammad Ayub Khan  
Präsident von Pakistan

Taschkent, 10. Januar 1966